

Erfahrungsbericht

**Auslandssemester an der Sanda University
(Double Degree Programm)**

WS 17/18 & SS 18



Auslandssemester an der Sanda University

Der Auslandsaufenthalt im Rahmen des Double Degree Programms in Kooperation mit der Sanda University in Shanghai war eine sehr wertvolle Erfahrung und ist wirklich empfehlenswert. Während der beiden Semester in Shanghai habe ich neue Freunde kennengelernt und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Es war toll, eine neue Sprache zu lernen und sie direkt im echten Leben „auszuprobieren“. Zudem habe ich viel über die Kultur gelernt und ich bin mir sicher, dass mir die Erlebnisse auch in Zukunft weiterhelfen können.

Organisation im Vorfeld

Visum

Da du im Rahmen des Double Degree Programms zwei Semester in Shanghai absolvieren wirst, benötigst du ein X1 Visum, das für einen Studienaufenthalt von mehr als 180 Tagen benötigt wird. Hierfür wird das benötigte Einladungsschreiben vom International Office (IO) der Sanda an das IO der FRA UAS geschickt, dass du dir dann abholen kannst, um dein Visum beantragen zu können. Dieses Visum beinhaltet KEINE Arbeitserlaubnis. Sobald du in Shanghai angekommen bist, wirst du darüber informiert, wann und wo du deinen Gesundheitscheck machen musst, um eine „Residence Permit for Foreigners“ beantragen zu können. Es gibt also zwei Steps:

1. Das X1 Visum wird für die **erste Einreise** erteilt. Nachdem du mit diesem Visum eingereist bist, beantragst du die Aufenthaltserlaubnis für deinen Studienaufenthalt, mit der du beliebig oft ein- und ausreisen kannst. Daher gibt es für dein X1 Visum auch nur eine einmalige Einreise (bitte auch auf dem Antrag so ausfüllen).
2. Die Residence Permit for Foreigners wird beantragt, nachdem eingereist bist und den Gesundheitscheck im Krankenhaus gemacht hast (~300 RMB).

Weiterhin benötigt ihr bei der Ein- und Ausreise jeweils eine „Arrival“ oder „Departure Card“, ohne die ihr weder ein- noch ausreisen könnt. Wenn ihr diese vorbereitet habt, spart euch das viel Zeit und Nerven.

Flug

Im Vorfeld solltet ihr mit dem International Office der Sanda University abklären, ob es die Möglichkeit gibt, euch vom Flughafen abholen lassen zu können und euren Flug darauf abstimmen. Alternativ kommt ihr auch bequem per Metro vom Flughafen zum Campus. Das dauert ca. 1,5 Stunden und ihr steigt fast direkt vor der Tür aus.

Natürlich gibt es bei der Buchung der Flüge große Preisunterschiede. Ich empfehle, das Geld zu investieren und einen Direktflug zu buchen, wenn ihr vorher nicht unbedingt irgendwo hinreisen möchtet. Die Flugzeit beträgt bei einem Direktflug schon 11-12 Stunden. Hinzu kommt noch die Zeitdifferenz von 6-7 Stunden. Dass das Ganze schon ohne Umsteigen anstrengend genug ist, könnt ihr euch wahrscheinlich schon selbst zusammenreimen. Das hängt aber natürlich von euren Präferenzen ab. Da die Sanda oft nicht genau sagen kann, bis wann das Semester geht, ist es schwierig, bereits einen Rückflug zu buchen. Da kann man aber öfter nachfragen. In den Semestern, die ich an der Sanda verbracht habe, waren die Kurse für die Wochen 1-13 geplant und die Klausuren für die Woche 14 (Achtung: die Wochenzahl beginnt jedes Semester neu, es sind also keine Kalenderwochen gemeint).

Auslandskrankenversicherung

Kümmert euch rechtzeitig um eine Auslandskrankenversicherung und achtet darauf, dass viele Versicherungen einen bestimmten Zeitraum vorgeben, die zwischen dem Abschluss der Versicherung und dem Reisebeginn liegen muss, damit die Versicherung gültig ist. Ich hatte eine Versicherung ohne Selbstbeteiligung gewählt, aber nicht in Anspruch genommen. Es gibt auf dem Campus auch Ärzte, die dir bei kleineren Angelegenheiten weiterhelfen können und die Medikamente sind für Studenten auch sehr günstig.

Kreditkarte

Ich hatte für den Auslandsaufenthalt ein Konto bei der DKB eröffnet und die Kreditkarte der DKB war wirklich sehr nützlich, da wir für die Nutzung keine zusätzlichen Gebühren zahlen mussten. Daher konnten wir mit der Kreditkarte Geld abheben und es auf unser chinesisches Konto einzahlen. Es empfiehlt sich auf jeden Fall, ein chinesisches Konto zu eröffnen, da es entweder mit WeChat oder Alipay verbunden werden kann und das Bezahlen mit dem Handy ermöglicht (ihr müsst also nicht immer Bargeld mitnehmen).

VPN

Da es in China kein Google, Facebook, Instagram, etc. gibt, empfiehlt es sich, sich schon in Deutschland um ein VPN zu kümmern. Ich hatte Express VPN genutzt und 99\$ pro Jahr bezahlt. Allerdings gibt es auch kostenlose Alternativen, die häufig auch besser als VPN funktioniert haben. Da würde ich einfach mal die chinesischen Studenten fragen.

Handytarif

Lasst euch nicht am Flughafen irgendeinen Tarif andrehen. Nutzt das WLAN am Flughafen, um eurer Familie Bescheid zu geben, dass ihr sicher gelandet seid und kontaktiert ggf. die Leute, die euch abholen. Im Idealfall begleitet euch jemand dann die nächsten Tage zum Geschäft und erklärt euch, welche Möglichkeiten es gibt bzw. welche Tarife sich schon bewährt haben. Besonders bei Handytarifen haben schon viele Leute schlechte Erfahrungen gemacht und häufig mehr bezahlt als sie eigentlich müssten.

Der Aufenthalt in Shanghai

In Shanghai wurden wir mit einer sehr großen Hilfsbereitschaft und Gastfreundlichkeit empfangen. Die Chinesen freuen sich darauf, euch kennenzulernen und sich mit euch anzufreunden. Nutzt die Zeit, um eine unvergessliche Zeit in China zu verbringen, neues zu lernen und zu probieren. Euch erwartet eine Vielzahl von kulinarischen Highlights, umwerfend schöne Landschaften und Reiseziele sowie die Chance, Chinesisch zu lernen und direkt anzuwenden.



Der Campus

Der Campus befindet sich in Pudong. Mit der Metro braucht ihr ca. eine Stunde bis zu Innenstadt. Zum Bahnhof dauert es mit der Metro ca. 1,5 Stunden. Von hier aus könnt ihr die Hochgeschwindigkeitszüge zu den verschiedensten Orten nehmen. Auf dem Campus gibt es zwei Convenience Stores, in denen ihr im Grunde alles für den täglichen Gebrauch findet. Weiterhin gibt es die Teachers Canteen sowie die Student Canteen, in der ihr einen ersten Eindruck von authentischem chinesischem Essen gewinnen könnt. Auf dem Campus befinden sich noch weitere kleinere Imbisse/ Restaurants, die euch auch mit leckerem Essen versorgen, wenn die Kantinen bereits geschlossen sind. Um den Campus gibt es noch viele weitere Orte, an denen es gutes Essen gibt. Auch ein sehr großer Supermarkt, Kleidungsgeschäfte, Gyms sowie das Kino sind nicht weit (ca. 5 min. zu Fuß). Der Markt und die Post sind hingegen etwas weiter weg, aber noch zu Fuß zu erreichen (ca. 15 min.). Solltet ihr etwas online bestellt haben, könnt ihr eure Pakete bequem auf dem Campus oder gegenüber vom Campus abholen.

Der Campus bietet weiterhin einen Sportplatz, Tennisplätze, ein Gym, eine Bibliothek sowie das Pacific Coffee. Solltet ihr euch unwohl fühlen, könnt ihr auch den Arzt auf dem Campus aufsuchen bevor ihr weiter wegfahrt.

Das Wohnheim

Das Studentenwohnheim für die ausländischen Studierenden wird – wie für die Chinesen auch – direkt auf dem Campus sein. Allerdings habt ihr die Möglichkeit, ein Einzel- oder Doppelzimmer zu beziehen und müsst euch nicht mit drei anderen Leuten ein Zimmer teilen. Zudem habt ihr euer eigenes Bad sowie einen Schreibtisch, Kleiderschrank und ggf. sogar ein Sofa. Das Zimmer ist recht groß und bietet oft auch einen Kühlschrank – dieser ist jedoch nicht garantiert. Im Wohnheim gibt es auch eine Gemeinschaftsküche sowie einen Waschraum. Es wird bewacht und die Guards helfen oft auch gerne weiter, wenn ihr Probleme mit euren Zimmern habt.

Im Erdgeschoss befinden sich zwei Laufbänder, die ihr nutzen könnt. Zusätzlich werden kostenlos Wasserkanister bereitgestellt, die ihr euch bei Bedarf einfach abholen könnt.

Solltet ihr Besuch bekommen, könnt ihr euch darauf einstellen, dass eure Familie/ Freunde vermutlich nicht bei euch übernachten darf. Im Idealfall informiert ihr das International Office und fragt nach, ob ihr beispielsweise einen Rundgang machen dürft, etc.

Die ersten drei Monate kostet ein Einzelzimmer 80 RMB pro Tag. Danach gibt es nach bestimmten Abständen einen Rabatt auf den Mietpreis.

Studieren an der Sanda University

Da das Double Degree Programm bereits die Kurse vorgibt, die absolviert werden müssen, bleibt für die Kursauswahl nicht mehr besonders viel Spielraum. Allerdings könnt ihr die Kursinhalte abgleichen und ggf. Kurse hinzuwählen. Die Kurse werden auf Englisch gehalten, weshalb es keine Probleme geben sollte, dem Kurs zu folgen.

Auch die Lernmaterialien sind auf Englisch und relativ günstig. Ihr erhaltet zu Beginn des Semesters eure ggf. angepasste Kursliste, mit der ihr euch eure Bücher abholt. Im Schnitt haben wir pro Semester ca. 250-300RMB für Bücher ausgegeben.

Im Gegenteil zu den Kursen an der FRA UAS entspricht die Klausur am Ende des Semesters nicht 100%. An der Sanda werden in der Regel die Anwesenheit oder auch die Beteiligung benotet. Zudem gibt es häufig (benotete) Hausaufgaben, Essays, Quizzes, Gruppenarbeiten und Präsentationen. Auch die Prüfungen bestehen häufig aus den folgenden Teilen: Multiple Choice Questions, True or False Questions & Open Questions.

Häufig werden in den Kursen WeChat Gruppen gegründet, in denen organisatorische Informationen oder Lernmaterialien ausgetauscht werden. Auch eure Dozenten helfen euch bei Fragen gerne weiter (ggf. per WeChat).

Reisen in China

China bietet viele aufregende Reiseziele. In der Regel werden die Hotels, Flüge und Zugfahrten über die App Trip.com gebucht (hierfür wird allerdings ein chinesisches Bankkonto benötigt). Achtet bei eurer Hotelbuchung darauf, dass manche Hotels keine Reisepässe annehmen und lediglich Chinesen beherbergen. Daher solltet ihr etwas Zeit in die Planung investieren. Auch für die Zugfahrten solltet ihr etwas mehr Zeit einplanen, da ihr eure Tickets lediglich bei Vorlage eures Reisepasses erhaltet.

Während eurer Reisen in China werdet ihr viele neue Leute kennenlernen, atemberaubende Landschaften entdecken, kulinarische Highlights probieren und weitere Abenteuer erleben. Meine persönlichen Highlights waren:

- Beijing (Chinesische Mauer, Verbotene Stadt & Himmelstempel)
- Hangzhou (Westsee, Lingyin-Tempel)
- Xi'an (Terracotta Armee, Hua Shan)
- Harbin (Schnee- & Eis-Festival)
- Chengdu (Panda Aufzuchtstation, Emei Shan)
- Zhangjiajie (Avatar Berglandschaft, Tianmen Berg)

Diese Ziele kann ich wirklich sehr weiterempfehlen. Der weite Weg hat sich auf jeden Fall gelohnt!

Tipps zum Schluss

- Steigt nicht in „falsche Taxis“ ein. Oft werden euch am Flughafen oder an den Metro Stationen Fahrten mit Taxis angeboten
- Vermeidet es auch (besonders als Mädchen) spät abends oder nachts alleine Didi (ähnlich wie Uber) zu nutzen.

Ich habe auf meinen Reisen und während des Studiums an der Sanda University viele neue Eindrücke und Erfahrungen gesammelt, die für mich eine sehr große Bereicherung sind. Auch meine Chinesisch-Kenntnisse haben sich enorm verbessert und ich freue mich darauf, meine Freunde dort spätestens nach meinem Studium wiederzusehen!

Ergreift die Chance, unvergessliche Momente zu erleben und etwas Neues auszuprobieren!

